

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1880

18.4.1880 (No. 91)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1026446](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1026446)

Wilhelmshavener Tagblatt

Bestellungen auf das „Tagblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen) erscheint, nehmen alle Post-Expeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2 Mark excl. Postauschlag gegen Vorausbezahlung.

Publikations-Organ der hiesigen Behörden.

und



Anzeiger.

Expedition und Buchdruckerei:

Roonstraße Nr. 82, 1. Etage.

Anzeigen nehmen alle auswärtigen Annoncen-Bureau entgegen und wird die viergespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum für Hiesige mit 10 Pfennig, für Auswärtige mit 15 Pfennig berechnet.

Schwasser:
5¹ V. 6² N.

N^o 91.

Sonntag, den 18. April.

1880.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. April. Der Reichstag lehnte heute, in die dritte Lesung der Militärvorlage eintretend, den Antrag Windthorst's, die jüdischen Religionslehrer von der Erziehungspflicht zu befreien, mit 185 gegen 116 Stimmen ab, dagegen nahm derselbe den Antrag Schorlemer's, die durch Ordination oder Priesterweihe dem Priesterstande angehörigen Geistlichen von der Erziehungspflicht zu befreien, mit 161 gegen 151 Stimmen an. Dafür stimmten das Centrum, die Mehrheit der Konservativen und der Abg. Bennigsen; dagegen die Nationalliberalen, der Fortschritt, Moltke, Puttkamer und Lucius. Die übrigen Paragraphen des Gesetzes wurden diskussionslos genehmigt. Das ganze Gesetz wurde in namentlicher Schlussabstimmung mit 186 gegen 128 Stimmen angenommen. Gegen das ganze Gesetz stimmten auch die Abgg. Lasker, Bamberg, Jordan, Vogel, Schröder.

Beim Fürsten v. Bismarck fand am Mittwoch ein parlamentarisches Diner statt, an welchem u. A. auch der Abg. v. Bennigsen theilnahm.

Am 13. d. Mts. feierte in Königsberg der Kanzler des Königreichs Preußen, Unterstaatssekretair im Kultusministerium v. G^oßler, sein 50jähriges Dienstjubiläum, aus welchem Anlaß dem Jubilar zahlreiche Ovationen und Anerkennungen zu Theil wurden.

Wie aus Hannover berichtet wird, hat sich der Gesundheitszustand des vormaligen Justizministers Dr. Leonhard in den letzten Tagen verschlechtert.

Die Gewerbeordnungs-Kommission hat beschlossen, den Reichskanzler aufzufordern, eine Revision des Titel 6 der Gewerbeordnung zum Zwecke einer weiteren Entwicklung der den Innungen zustehenden gewerblichen Befugnisse zu veranlassen und dabei insbesondere von folgendem Gesichtspunkte auszugehen: „Diejenigen, welche gleiche oder verwandte Gewerbe selbstständig betreiben, können zu einer Innung zusammenzutreten, ein Zwang zum Eintritt in die Innung findet nicht statt.“

Baden-Baden, 15. April. Die Königin Victoria hat mit der Prinzessin Beatrice Baden-Baden heute Abend 7¹/₄ Uhr verlassen und sich mittelst Extrazuges über Strassburg und Luxemburg nach Brüssel begeben, wo sie morgen früh 9¹/₄ Uhr eintrifft. Die Königin hat sich vor der Abreise über ihren hiesigen Aufenthalt sehr befriedigt geäußert und für mehrere Vereine, wie für die Armen Geschenke zurückgelassen.

Ausland.

Wien, 16. April. Die Pol. Corr. meldet aus Konstantinopel: Die Pforte erhielt Nachricht von dem Erscheinen bewaffneter albanesischer Banden in der Nähe von Prizrend. Mutthar Pascha ist von Prizrend aufgebroschen, um dieselben zu zerstreuen.

Aus Belgrad: Von Arnauten wurde ein Einfall in serbisches Gebiet gemacht und hierbei in Wutschke die Waffen- und Proviantniederlage erstürmt. Die serbische Regierung hat in Folge dessen in Konstantinopel Protest erhoben.

Um das türkisch-montenegrinische Abkommen wegen Gussinjes mit dem Berliner Vertrage in Einklang zu bringen, schlug Oesterreich der: Mächten Folgendes vor: Die Stambuler Botschafter sollen ermächtigt werden, die dort am 1. Mai wieder zusammen tretende montenegrinische Grenzcommission anzuweisen, das türkisch-montenegrinische Sonderabkommen der endgültigen Grenzregelung zu Grunde zu legen. Das allerdings von vornherein feststehende Endergebnis würde dann der Genehmigung der Berliner Vertragsmächte unterbreitet. Dieser Vorschlag wird von Deutschland unterstützt.

Petersburg, 16. April. Fürst Gortschakow verbrachte die Nacht sehr unruhig, die Hallucinationen wiederholten sich, heute früh klagte der Fürst über Schwere im Kopf und Schwäche.

Marine.

Wilhelmshaven, 17. April. Briefsendungen für S. M. Korvette „Ariadne“ sind bis incl. 20. Mai cr. nach Montevideo und vom 21. Mai cr. bis auf Weiteres nach Valparaiso zu dirigiren.

Der Unterzahlmeister Groth ist an Stelle des erkrankten Zahlmeisters Piel an Bord S. M. S. „Renown“, der Unterzahlmeister Dregler zur 3. Abtheilung 2. Matrosen-Division kommandirt. — Mit dem 21. d. Mts. ist der Zahlmeister Meding zur Maschinen-Abtheilung 2. Werstdivision kommandirt; der Zahlmeister Barz nach Abgabe der Verwaltungsgeschäfte der Maschinen-Abtheilung dem Kommando S. M. S. „Friedrich Carl“ zur Disposition gestellt. Mit demselben Tage ist der Unterzahlmeister Wachsmann zur 2. Abtheilung 2. Matrosen-Division kommandirt und der Unterzahlmeister Kleiner nach Abgabe der Verwaltungsgeschäfte der 2. Abtheilung dem Kommando S. M. S. „Preußen“ zur Disposition gestellt.

Der Ingenieur-Hauptmann Mannkopf ist von Urlaub zurückgekehrt.

Es wird in Marinekreisen interessiren, daß soeben in Verlage von G. S. Mittler u. Sohn in Berlin erschienen sind: 1) Die Stations- und Divisions-Befehle der Nordsee bis einschließlich Januar 1880 zusammengestellt zu einer Instruktion durch v. Raven, Kapitain-Lieutenant und Führer der 1. Comp. Matr.-Art.-Abth. 2. Marine-Division; 2) Ueber den Schiffswiderstand. Von Rauchs, Schiffsbau-Unteringenieur.

Riel, 16. April. Heute Vormittag fand die Inspizierung des an Bord der Korvette „Arcona“ behufs Ausbildung eingeschifften Maschinenpersonals durch den Stations-Chef, Herrn Kontre-Admiral Rinderling, statt. Die „Arcona“ feuerte den üblichen Salut. — In diesem Jahre sind bei der Marine 40 Aspiranten als Kadetten eingestellt worden. — Der Transportdampfer „Eider“ traf heute, von Danzig kommend, hier ein. — Der große Dampfschiff verholte heute Morgen mittelst Schleppdampfer nach dem Eisenbahndamm, um ein Krupp'sches 28 cm-Geschütz nach Friedrichsort überzuführen.

Öffentliche gemeinschaftliche Sitzung beider städtischen Collegien

am 16. April 1880, Nachmittags 5¹/₂ Uhr, im Magistrats-Sitzungs-Saale.

Anwesend vom Magistrat: der stellvertretende Bürgermeister, Beigeordnete Schwanhäuser und die Rathsherrn Grashorn und Schneider und vom Bürger-vorsteher-Collegium die Herren Doerry, Raper, Mascher, P. Meyer, S. H. Meyer, Schiff, Wachsmuth, Wetschy und Wiltz, später Herr Ewen.

Die Versammlung tritt sofort in die Tagesordnung, betreffend zweite Lesung resp. Berathung des Etats pro 1880/81, ein. Bei Tit. I. der Einnahme „Uberschuß aus der Rechnung pro 1879/80“ wünscht Herr Doerry Auskunft, wie viel von den angeliehenden 25,000 Mk. noch vorhanden seien. Der Vorsitzende erklärt, daß gegenwärtig nur noch ein Baarbestand von rund 17,000 Mk. vorhanden sei. Die übrigen Einnahmepositionen werden fast debattelos genehmigt. Bei Tit. I. der Ausgabe werden, da gegenwärtig sowohl der Bürgermeister- als auch der Stadtsecretair-Posten unbesetzt sind, nur 10,165 Mk. an Gehältern zc. bewilligt. — Bei Tit. II. „Kosten des Geschäftsbetriebes“ werden statt 500 nur 300 Mk. zu Schreibmaterialien und Druckfachen bewilligt. Bei der Position

„Insertionskosten“ 750 Mk. wünscht Herr Schiff Auskunft über die bisherige Verwendung dieses Betrages. Der Vorsitzende erwidert, daß hiervon 150 Mk. zu Insertionen im Ostfriesischen Amtsblatt bestimmt und der Rest, soweit nicht noch andere Insertionskosten zu bestreiten seien, den hiesigen Zeitungen zufalle. Herr Doerry meint, es wäre billig, daß die Zeitungen die Annoncen gratis aufnehmen und dafür die amtlichen Arbeiten und Lieferungen erhalten. Rathsherr Grashorn bemerkt, daß der Nutzen aus den Magistratsaufträgen so gering, daß die Zeitungsexpeditionen dem Wunsche des Vorredners wohl schwerlich entsprechen werden. Herr Schiff fragt, ob bei einer Nachrechnung der letztjährigen Annoncen es sich nicht herausstellen sollte, daß es besser wäre, diese einzeln zu bezahlen, statt ein Paichquantum zu bewilligen. Der Vorsitzende erwidert, daß eine Berechnung der letztjährigen Annoncen stattfinden soll, wenn die vacanten Beamtenposten wieder besetzt sein werden. Diese 750 Mk. werden hierauf bewilligt. Tit. V. werden zum Ankauf eines eisernen Geldschrancks statt 1000 nur 700 Mk. bewilligt. Bei Tit. VIII. Pos. 1 — 5000 Mk. zur Einrichtung eines provisorischen Krankenhauses — beantragt Herr Doerry, diesen Betrag anzuleihen und dafür nur Zinsen und Amortisationsquote zu bewilligen. Die Versammlung erklärt sich hiermit einstimmig einverstanden, worauf Rathsherr Grashorn den Antrag stellt, statt 5000 Mk. 6000 anzuleihen, welcher angenommen wird. Pos. 3 werden zum Ausbau der Königstraße, Pflasterung vor dem Spritzenhause und der Trottoirs zusammen 15,000 Mk. bewilligt. Pos. 5. Injandsetzung der Wege werden statt 4000 nur 3000 Mk. bewilligt. — Tit. IX. Zur Besoldung von 5 Nachwächtern und Anschaffung von Sicherheitswaffen werden 2700 Mk. (statt 2900) bewilligt. — Tit. X. Abfuhrwesen werden statt 200 nur 150 Mk. bewilligt.

Tit. XI. Beleuchtung der Stadtheile (verl. Bismarckstr. zc.) 1200 Mk. beschwert sich Herr Schiff über die Vernachlässigung der Einführung der Beleuchtung in den erwähnten Straßen, da diese bereits im v. J. erfolgt sein sollte und stellt den Antrag, Herrn Dechelhäuser aufzufordern, seinen Verpflichtungen bis zum 1. Mai nachzukommen. Herr Doerry verlangt, daß dies binnen 8 Tagen geschehen, widrigenfalls Petrollembelichtung eingeführt werde; dieser Antrag wird angenommen. — Tit. XVI. Armenwesen. Pos. 1 Beitrag zu den Kosten des Landarmenwesens werden auf Antrag des Herrn Doerry statt 2800 nur 2600 Mk. bewilligt. Die Armencommission hat gegen das B. r. jahr 6660 Mk. für die hiesigen Armen mehr verlangt; es entwickelt sich hierüber, sowie über die bisherige Art der Verwendung der qu. Gelder, eine längere Debatte, an welcher sich die Herren Doerry, Mascher, Schiff, S. H. Meyer, Ewen u. P. Meyer beteiligten. Doerry betont, daß die Armencommission verpflichtet sei, wenn ihre Mittel fast erschöpft seien und ein Mehr nothwendig sei, rechtzeitig geeignete Anträge zu stellen. Die Herren Mascher, Ewen und Meyer heben hervor, daß die Armencommission mit ihren Geldern sehr sparsam umgehe. Der Vorsitzende schlägt vor, nur die Hälfte des geforderten Mehrbetrages, also 3330 Mk., zu bewilligen und diesen Betrag auf die einzelnen Positionen entsprechend zu vertheilen; Herr Doerry dafür, Herr Ewen dagegen und für den Vorschlag der Armen-Commission. Hierauf wird der Antrag des Vorsitzenden angenommen und somit für das interne Armenwesen 13680 Mk. bewilligt. — Tit. XVIII. Insgemein. 3000 Mk. zur theilweisen Deckung der unterschlagenen Sparcassengelder beantragt Herr Doerry Streichung, weil für die Commune eine gesetzliche Verpflichtung zur Erstattung nicht vorliege. Herr Ewen für Bewilligung, weil eine moralische Verpflichtung

vorliege, ebenso Herr P. Meyer u. Rathsherr Schneider. Herr Schiff ist eventl. dafür, da die Erstattung von der Entscheidung der Königl. Landdrostei und dem speciellen Beschlusse des Bürgervorsteher-Collegiums noch abhängig sei. Die Position wird mit allen gegen die Stimme des Herrn Doerry angenommen, welcher beantragt, seine abweichende Abstimmung im Protokoll ausdrücklich zu vermerken. Für unvorhergesehene Fälle und zur Abrundung werden 679 Mk 77 Pf. bewilligt; die übrigen Etatspositionen debattenlos angenommen. Der Etat stellt sich nunmehr in der Ausgabe auf 96000 Mk., in der Einnahme auf 37,700 Mk., so daß durch Communalsteuern 58,300 Mk. aufzubringen sind. Auf Antrag des Rathsherrn Grasshorn beschließt die Versammlung, die Wassersteuer auf die Grund- und Gebäudesteuer zu legen und sodann wurde beschloffen, daß zur Deckung der erforderlichen Communalsteuer 160% Zuschlag zur Klassen- und Einkommen- und 65% zur Grund- und Gebäudesteuer erhoben werden. Schluß der Sitzung Abends 7^{3/4} Uhr.

Lokales.

● **Wilhelmshaven**, 17. April. Morgen, Sonntag Nachmittag, beginnen auf dem Schießstande in Belfort die diesjährigen Schießübungen der Mitglieder des Wilhelmshavener Schützen-Vereins und voraussichtlich wird das prächtige Frühjahrswetter die Mitglieder zur zahlreichen Theilnahme an dieser Waffentübung anregen. Fällt doch die Eröffnung der Schießübungen auf einen d. n. w. würdigen Tag, den 18. April, an welchem vor 16 Jahren bei Erstürmung der Düppeler Schanzen Preußens Krieger die Waffen mit ruhmreichen Erfolg führten.

● **Wilhelmshaven**, 17. April. Ein ziemlich volles Haus wohnte gestern Abend der zweiten Auf-führung des erheiternenden Schwanks „Wo ist die Kage? oder: Sodom und Gomorrha“ bei und hoffentlich werden sich nun auch die folgenden Vorstellungen eines zahlreicheren Besuches zu erfreuen haben, denn der reich gezoelte Beifall ließ den Darstellern erkennen, daß ihre Leistungen die Zufriedenheit und Anerkennung der Zuhörer erlangt haben. Es lag ein ganz anderes Feuer hinter dem Gesamtspiel und mit wahrer Lust und Liebe löste jeder Einzelne der Mitwirkenden seine Aufgaben, wodurch der lustige Schwank einen noch viel besseren Eindruck machte, wie bei der ersten Aufführung. Nächst Herrn Baumann (Baron Wilhelm von Emmerland), der seine Rolle ganz vorzüglich spielte, verdient das naturell-muntere und recht ansprechende Spiel des Frl. Plambek (Fränzchen) Lob und Erwähnung zu werden, und wir glauben dreist sagen zu können, daß jeder einzelne der zahlreichen Theaterbesucher ent-zückt und enthusiastisch dem „allerliebsten Fränzchen“ seinen Beifall spendete. Doch auch alle übrigen Mit-wirkenden, wie Frl. Kress, Frau Bernhardt und Frl. Braun, wie die Herren Scherbarth (Richard Christen), Klein (Weinmüller) Boedeker und Lorenz werden sich durch ihr Gesamtspiel die erhöhte Gunst aller Zuhörer erworben haben. — Zur morgenden Sonntagsvorstellung gelangt die große Posse „Der Jongleur“ zur Aufführung, worauf wir Gönner und Theaterfreunde noch besonders auf-merksam machen wollen.

● **Wilhelmshaven**, 17. April. Im Park findet morgen (Sonntag) Nachmittag bei günstiger Witterung wieder ein Concert, gegeben von der Capelle der II. Matrosen-Division unter Leitung ihres Capell-meisters Herrn C. Latanu, statt. Wie schon ein Spaziergang im Park dem Besucher gerade jetzt einen erhebenden Genuß bereitet, wo überall neues Leben im frischen Grün sich entwickelt, so verdoppeln die melodienreichen Klänge der gern gehörten Capelle den

Genuß noch mehr und gewähren der menschlichen Seele eine wirkungsvolle Stärkung.

Aus der Provinz und Umgegend.

Hannover, 16. April. Der Prinzessin Albrecht von Preußen stehen dem Vernehmen nach zum Juni oder Juli neue Mutterfreuden bevor. Bisher ent-stammen der 1873 geschlossenen Verbindung Prinz Albrechts, des kaiserlichen Neffen, mit der damals 19jährigen Prinzessin Marie von Sachsen-Altenburg, dem einzigen Kinde des herzoglichen Paares und so-nach einer Nichte der Prinzessin Friedrich Karl, zwei Söhne, die Prinzen Friedrich Heinrich (geb. 1874) und Joachim Albrecht (geb. 1876).

Oldenburg. Eine kühne Lustschifferin ist Frau Securius in Bremen. Dieselbe hat kürzlich eine Lust-reise unternommen, die aber einen gefährlichen Ver-lauf nahm, indem sie bei Niederende im St. Jürgen-slande mitten im Wasser zur Erde kam und nur durch gerade in der Nähe befindliche Schiffer aus ihrer Lebensgefahr gerettet wurde. Sie befand sich bis an den Hals im Wasser und die Wellen gingen mehr-mals über sie hinweg, so daß sie auch nur durch Schwimmbewegungen sich oben hielt. Wie verlautet, werden binnen Kurzem auch die Oldenburger Bürger Gelegenheit haben, die kühne Dame zu sehen und ihre Auffsahrt in einem mächtigen Ballon bewundern zu können. Dieselbe wird in Humke's Garten hier selbst aufsteigen.

— Die Kreuzbergische Menagerie ist bereits hier eingetroffen. Dieselbe wird bis Sonntag hier bleiben und täglich 2 Vorstellungen geben.

Wittmund. Wahrscheinlich wird der Bau der ostfriesischen Eisenbahn nicht mehr lange auf sich warten lassen, da derselbe der hannoverschen Eisenbahndirektion übertragen ist. Sehr löbend wird es sein, daß die Chausseen zum Theil als Bahnkörper dienen müssen. Nach dem Projekt wird z. B. die Chaussee von der Landesgrenze (Vereinigung) bis nahe vor Wittmund zu diesem Zwecke benutzt werden. Das im vorigen Jahre gelegte Kabel wird verlegt werden müssen, die Bäume werden gefällt werden, wenigstens an einer Seite der Chaussee. Unsere Landwirthe sehen in der Benutzung der Chausseen zu Eisenbahnzwecken ein großes Hinderniß für die Landwirthschaft; namentlich werden Dirschajten, wie Asele, die ihre Ländereien zum größten Theil an der Landstraße liegen haben, unan-nehmliche Folgen zu verspüren haben, darum auch in solchen Gemeinden die größte Opposition, wenn man auch im Allgemeinen sehnlichst nach einer Eisenbahn verlangt.

Jever. Nachdem die finanziellen Schwierig-keiten, die dem Bau eines neuen Schulhauses für die höhere Töchterschule bisher entgegenstanden, glücklich überwunden sind, sieht man sich nach einem passenden Bauplatz um, damit das Gebäude noch in diesem Sommer fertig gestellt werde. Es ist das um so mehr zu wünschen, als die bisher benutzten Lokalitäten und besonders die Zimmer der von 20 resp. von 24 Schülerinnen besuchten Unterklassen wenig befriedigen. Die Zahl der Schülerinnen beträgt in den 3 Klassen wie voriges Jahr 56. Neu aufgenommen wurden aus den unteren Klassen der Stadtmädchenschule 2, vom Lande 8 Schülerinnen.

Bermischtes.

— Dresden, 12. April. Heute früh 6^{1/2} Uhr hat sich hier ein schweres Unglück ereignet. Es hat sich um diese Zeit plötzlich in der inneren Altstadt von dem Hause Wildrufferstraße 39 das Hauptstimm in ganzer Länge losgelöst. Das herabstürzende Gestein hat einen

bisher noch unbekanntem Mann im Alter von 30 bis 35 Jahren sofort getödtet, eine Schuhmachersfrau schwer und einen Kutscher leicht verletzt. Wäre das Ereigniß einige Stunden später eingetreten, so wären seine Folgen bei der Belebtheit genannter Straße unberechenbar gewesen. Die kauptpolizeilichen Erörterungen sind in vollem Gange.

— Stuttgart, 15. April. Der Raubmörder Kapp, der seine frühere Dienstherrschaft ermordete, ist heute früh enthauptet. Seit 1866 ist dies die erste von König Karl genehmigte Hinrichtung.

Civilstand der Gemeinde Heppens vom 1. bis incl. 15. April 1880

Geboren: Ein Sohn: dem Kaufmann Carl Robert Raab, dem Maurer Hermann Carl August Bracke, dem Zimmermann Johann Friedrich Wilhelm Janssen, dem Arbeiter Siebel Jacobs Gerdes Janssen, dem Maurer Valentin Kaver Durek. Gestorben: die 1 M. alte Tochter des Arbeiters Johann Heinrich Brüggemann, die Ehefrau desselben, Anna Helene geb. Labien, 23 J. alt, die 1 J. alte Tochter der Wittwe Gesche Bergmann geb. Galtz, der 15 J. alte Sohn des Zimmermanns Johann Friedrich Wilhelm Janssen.

Eheschließungen: Der Former August Julius Stodtisch zu Wilhelmshaven mit der Johanne Auguste Appel hier selbst. Aufgeboten: der Arbeiter Franz Jelski und die Josepha Wanska, Beide zu Zaborowo; der Pepschläger Hango Sibben zu Negebargen, Gemeinde Burhave, Kreis Wittmund; der Seemann Johannes Philipp Rutscheid zu Heppens und die Emilie Steffen zu Wilhelmshaven; der Fuhrmann Behrend Veen, Frerichs zu Heppens und die Anna Katharine Kastebe zu Bant; der Arbeiter August Humpich und die Dienstmagd Gesche Kasperine Frerichs, Beide zu Heppens; der Arbeiter Carl Christian Sonnenberg zu Heppens und die Tete Margarethe Fehmenhoff zu Wilhelmshaven; der Schiffer Johann Hinrich Kramer zu Kranenlamp, Gemeinde Bochoorn und die Minna Helene Carow Bush zu Heppens.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 17. April 1880.

Veränderliches Wetter mit auffrischenden, südwestlichen Winden, Niederschlägen und sinkender Temperatur. Neigung zu Gewittern.

— Gifffreie Anilinfarben zum Selbstfärben für den Hausgebrauch. Eine Erfindung, welche von unseren Hausfrauen sicher mit Freude begrüßt wird, sind die gifffreien Anilinfarben, die von der Firma Becke & Niehe in Hannover in den Handel gebracht werden. Das Färbenlassen in den großen Färbereien ist einmal kostspielig und zweitens langwierig, wenigstens ist es schon vorgekommen, daß die Befehle eines aufzufärbenden Kleides monatelang auf die Erledigung ihres Auftrages warten mußte. Die von genannter Firma her-gestellten Farben sind nach einem neuen Verfahren zum Selbst-färben für den Hausgebrauch wasserdicht dargestellt und werden in 18 prachtvollen Farben geliefert. Der Preis stellt sich auf 15 und 30 Pf. pro Päckchen, mit welchem man eine Menge Stoff färben kann. Ein Hauptvorteil dieser Farben besteht darin, daß bei Anwendung derselben kein Zusatz von Schwefel-säure erforderlich, außerdem sind die Gebrauchsanweisungen in jeder-sach abgefaßt, daß dieselben für Jedermann leicht verständlich sind.

Kirchliche Nachrichten.

In der Zeit vom 11. bis 18. d. M. sind durch das evangelische Pfarramt der Marine-Station der Nordsee

I. Getauft: 1) Johann Fritz Birnth, 2) Sophia Mathilde Anna Martja Kasparik, 3) Eduard Johann Harbo Euden, 4) Heinrich Friedrich Hermann Bullriede.

II. Aufgeboten: 2 Brautpaare.

III. Absolvirt: 69 Personen.

IV. Beerdigt: 1) Der Toller Christian Ludwig Otto, 2) Otto Muß.

Gottesdienst

in der Elisabethkirche: Sonntag, den 18. April, Morgens 10 Uhr: Marine-Stationen-Pfarrer Langheld.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am

Montag, den 19. April cr., Vorm. 10 Uhr,

sollen beim unterzeichneten Depot verschiedene Grundstücke zur Grasnutzung z. verpachtet werden. Die Pachtbedingungen sind zur Einsicht ausgelegt. Reflectanten werden ersucht, sich zur genannten Zeit am Depothof einzufinden, da demnächst die Ausbietung der Pachtflächen an Ort und Stelle vorgenommen werden wird. Wilhelmshaven, den 14. April 1880. Marine-Artillerie-Depot.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1877, 1878, 1879 und 1880 werden hiermit auf-gefordert, ihre Vorladung-scheine zu der in nächster Zeit vor der Ersatz-Commission stattfindenden Musterung von dem Magistratsbureau wäh-rend der Dienststunden abzu-holen.

Wilhelmshaven, 14. April 1880.

Der Magistrat.

Schwahnhäuser.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Grasschnitt auf der Chaussee von Sande nach Wil-helmshaven soll öffentlich meist-bietend gegen baare Bezahlung stations-weise an Ort und Stelle verkauft werden.

Termin dazu ist angeetzt auf

Dienstag, den 20. d. Mts.,

und zwar Vormittags um 10 Uhr bei der Gastwirthschaft „Erholung“ zu Neu-heppens, um 12 Uhr bei Neuende an-fangend.

In demselben Termine sollen auch die auf der Chaussee liegenden Klinker-brocken gegen baare Bezahlung ver-kauf werden.

Aurich, den 11. April 1880.

Provinzialstädtische Wegbau-Inspection.

H. Albrecht.

Privat-Anzeigen.

Auction.

Wegen Bezugs von hier läßt der Matrose Herr Heidmann durch den Unterzeichneten am

Dienstag, den 20. d. M., Nachm. von 2 Uhr ab,

in dem Ernst'schen Locale (Neustraße) folgende Gegenstände:

1 Sopha, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Waschtisch, 1 Küchenschrank, 1 Sophatisch, 1 Ausziehb. u. mehre andere Bettstellen, 1 großen Spiegel, nebst Spiegeltisch, 1 Commode, Waschtisch und mehrere andere D. mehrere Stühle, Waschtischen, Tischeneub, verschiedene Bilder, Glas- und Porzellansachen, sowie sämmtliches Haus- und Küchengerät.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung oder auf Zahlungsfrist verkaufen.

Käufer werden eingeladen.

Wilhelmshaven, 17. April 1880.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Im Auftrage der Firma Hanhoff u. Co. in Greven wird der Unterzeichnete am

Freitag,
den 23. d. M.,

Nachm. von 2 Uhr ab,
in der Wilhelmshalle hier folgende Gegenstände:

1 Sopha von Nussbaumholz mit rothem Rijs überzogen, 2 Sessel von Nussbaumholz, 1 ovalen Sophatisch von Nussbaumholz, 1 Silberschrank von Nussbaumholz, 6 Rohrstühle dto., 1 Spiegel in Goldrahmen und Marmorplatte, 2 kleine Nähtische, eine Bettstelle mit Matratze, sowie versch. andere hier nicht genannte Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden eingeladen. Es wird bemerkt, daß sämtliche Möbel sehr gut erhalten sind.

Wilhelmshaven, 17. April 1880.

Kreis,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Am

Montag,
den 19. d. Mts.,

Nachm. 1 Uhr anfangend,
sollen durch mich folgende gut erhaltene Sachen

2 Schreibpulte, 2 Wanduhren, 1 Bett, 2 Spiegel, 2 Lehnstühle, 1 eichener Koffer, 2 neufl. Leuchter, 1 Wringmaschine, 2 Wagenlaternen, 1 Papageibauer, Blumen, Porzellan-Stein- und Messingfachen,
1 Ladentisch und Vorten,
fast neu.

1 Quantität Kurzwaren als:
Taschentücher, Slipse, Band, Lizen, Knöpfe, Kinderleichen und Kragen, Näh- und Sticcgarn, Uhrketten, Messer und Gabeln, Blechfachen u. a. m.

im Saale des Herrn Ernst zu Neuheppens öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Wilhelmshaven.

H. Janssen, Auktionator.

Bekanntmachung.

In der Wohnung des Herrn Kaufmanns Noose hier, Koonstr. Nr. 97, sollen am

Dienstag,
den 20. d. Mts.,

Nachm. 1 Uhr anfangend,
verschiedene Mobilien, namentlich

1 mahagoni Sopha, 1 dto. Tisch, 1 do. Secretär, 6 Polsterstühle, 2 viereckige Tische, 1 Tisch mit Marmorplatte, 1 Spiegel, 1 Glasschrank, 1 einthür. Kleiderschrank, 1 Bettstelle mit Springsfedermatratze, 5 Schildeisen, 1 Bücherborte, 1 Platteisen mit Holz, 1 zwei- und 1 einschläfriges Bett, Blumen, 17 Bände Meyer's Lexikon, 7 Bände Reuters Werke, Haus- und Küchengeräthe u. dgl. m.

öffentlich meistbietend unter üblichen Bedingungen verkauft werden, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Sämtliche Sachen sind sehr gut erhalten und können im Auktionslokale vor der Zeit besehen werden.

Wilhelmshaven.

H. Janssen, Auktionator.

Prima schlesische Pflanzkartoffeln

empfehlen

C. S. Hübner,
„zum schlesischen Hof.“

Bekanntmachung.

Herr Gastwirth J. S. Wiemken hier selbst läßt am

Montag,
den 26. d. Mts.,

Nachm. 2 Uhr anfangend,
in seiner Wohnung öffentlich meistbietend

auf Zah ungsfrist durch mich verkaufen:
3 Sophas, 6 Polsterstühle mit Springsfedern, 6 Rohrstühle, 2 K eiderschränke, 1 Schenkschrank, 1 Schreibpult, 2 Gartenbänke, 6 Korbstühle, 36 Küschentühle, 12 Tische, 6 Bänke, 1 Küchenschrank, 1 Stoßbahn, mehrere Bettstellen, 2 Wanduhren, 3 vollständige Betten, 3 Kronleuchter, 6 Lampen, mehrere Spiegel, 1 complete Stall, 1 Marktbude, 1 Spiel Kegel mit 4 Kugeln, eine Parthie 5- und 6zöllige Unterlager, sowie Wein-, Bier- und Schnapszähler.

Kaufliebhaber ladet ein

Heppens, 16. April 1880.

Koch.

Zu vermieten

1 möblirtes Wohn- und Schlafzimmer (patente).
Göckerstr. 83.

Um mit unserem vorhandenen Lager von

Steingut u. Porzellan
zu räumen, verkaufen solches zu oder unter Einkaufspreisen.

W. Athen Wive & Sohn,
Neuheppens.

Zu verkaufen

junge Schweine.
Heppens. **Bernh. Gerdes.**

Zu vermieten

noch zum Mai eine herrschaftliche Wohnung.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

eine möblirte Stube mit Cabinet in der Königstraße.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine Unter- und eine Oberwohnung bei

Lebben im Elsaß.

Gegen Kostgeld

wird zum 1. Mai eine Stelle für ein junges Mädchen zur Erlernung der Haushaltung gesucht. Familiäre Stellung Bedingung.

Offerten in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

Stube, Kammer und Stall, Koonstraße, an ruhige Miether.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Gesucht.

3 ordentliche Malergehülfen können noch Stellung in meinem Geschäft erhalten.

J. N. Popken.

Ein ordentlicher junger Mann kann **Logis** erhalten

Augustenstr. 9, 2 Treppen.

Gesucht

auf sofort 2 bis 3 Schuhmachergehülfen.

A. Leveren.

Empfehle mich den geehrten Herrschaften zu **Handarbeiten** und zum **Waschen** und **Reinmachen**.

Frau **Albrecht,**
Bappelstraße 11, Belfort.

Logis an einen frendl. jungen Mann bei

W. Albers, Kopperhörn.

Zu vermieten

eine geräumige Oberwohnung zum 1. Mai

Bismarckstr. 20, am Parl.

Mein reichhaltiges Lager in feinen
Schuhwaren

halte bestens empfohlen.

R. Ricklefs.

Bemerkung: Nicht von Temesveri.

Schulze's Berliner Garten.

51. Königstraße 51.

Ausschank von schönem **St. Johanni-Bier.**

Reichhaltiger **Frühstückstisch** zu kleinen Preisen. — Zwei elegante

Sommer-Regelbahnen.

Das

Möbel-Lager

von **Rudolf Albers,**

Neuheppens, Bismarckstr. 62,

liefert gute Arbeit bei billigen Preisen und hält fertige **Betten, Bettfedern** und **Dauen** bestens empfohlen.



Leinen und Drell zu Sonnenzelten, **Lapezier-Leinen, Flaggen- und Flaggentücher, wasser-dichte Leinen und Segeltuche,** sowie alle Sorten **Segeltücher** halte stets am Lager und empfehle zur gütigen Abnahme.

J. D. Block, Segelmacher,

Königsstraße Nr. 50.

Eingetragene Fabrikzeichen.

Ackermann's

Nähmaschinengarn

empfehle in der rühmlichst bekannten ausgezeichneten Qualität

B. v. d. Ecken.

Wilhelmshaven.

Warnung.

Im Auftrage mehrerer Arbeiter werde ich auf dem von Herrn B. Gerdes gepachteten Gartenland für Federvieh Gift legen.

J. Schlage,

Altheppens.

Zu vermieten.

In der verlängerten Königstraße ist zum 1. Mai eine Etagewohnung zu vermieten.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

In meinem neuen Hause in Belfort sind noch drei schöne Wohnungen zum 1. Mai d. J. zu vermieten.

Wilhelmshaven. **B. Wilken.**

Ich empfehle mich zur Anfertigung **Damen-, kleine Mädchen- und Knaben-Garderoben** und gehe auch auf längere Zeit mit der Maschine aus dem Hause. **Maria Schütt,**
Barelerstr. 15, Wohnung 176.

Zu vermieten

ein freundlich möblirtes Zimmer mit Schlafstube auf sofort oder 1. Mai bei Frau **Linde,**
Augustenstr. Nr. 7, 1 Tr.

Zu vermieten

ein freundlich möbl. Zimmer zum 1. Mai. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen sucht Stelle zur Vervollkommnung im Haushalt und Stütze der Hausfrau. Familiäre Behandlung Bedingung. Gehalt wird nicht beansprucht. Gesl. Offerten sub **M. C. 33** an die Expedition.

Alle Brustkranke

mache ich besonders auf Mayers Brustsyrup aufmerksam, als das einzige Mittel, welches mich von 6-wöchentlichem starken Husten und Brustleiden befreite.

Dresden. **H. Geissler,**

Hof-Riemermeister.

Echt in Wilhelmshaven bei **Ernst Meyer, Restaurateur.**

Marienblumen

verkauft 100 Stück 50 Pfennige
G. Scholz, Elsaß.

Mein reichhaltiges Lager verschiedener

Möbel

empfehle bestens.
W. Gathemann, Kopperhörn.

Särge

siehe in allen Sorten vorräthig.
W. Gathemann, Kopperhörn.

Gravir-Anstalt

und
mechanische Werkstatt, Maschinenbau & Reparatur für Nähmaschinen.
Hugo Sünderhauf,
Bismarckstr. 22 am Parl.

Sarg-Magazin

B. Janssen

Neuheppens. **Neustraße.**
Bege Gift für Federvieh in meinen Garten. **Kalusky.**

**Prima
Betteinlagen.**
R. Ricklefs.

Uhren u. Goldwaaren
jeder Art zu allen Preisen. Reparaturen werden solid und billigt ausgeführt bei

J. Schulz, Uhrmacher,
Neuheppens, Altestr. 12.

Caffee's,

garantirt rein schmeckend, in diversen Preislagen von 1 Mk. an; täglich frisch geröstete von 1 Mk. 10 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf. per Pfd. empfehlen zur gef. Abnahme

W. Athen Wwe. & Sohn,
Neuheppens.

(Eingefandt.)

Genfingen (Rheinpreußen),
17. März 1879.

Originalbrief. Geehrter Herr Popp.
Wie Ihnen bereits bekannt ist, litt ich seit 10 Jahren an einem

Magenübel,

welches mich oft so darniederwarf, daß ich manchmal an meinem Auskommen zweifelte. Ich suchte überall Hilfe, konnte sie aber nicht finden, und wandte mich dann zuletzt, schon alle Hoffnung aufgebend, durch einen guten Freund aufmerksam gemacht an Sie und bin schon jetzt nach Verbrauch einer Portion Ihres Pulvers gänzlich genesen. Schon längst hätte ich Ihnen meinen Dank ausgesprochen, wollte mich aber vorher erst vergewissern, ob meine Gesundheit auch Stand halten würde, was ich jetzt zu meiner großen Freude sagen kann, denn ich fühle mich jetzt im Alter von 55 Jahren so gesund und kräftig wie noch niemals. Ich sage Ihnen hierdurch meinen herzlichsten Dank und stelle Ihnen ganz anheim, dieses Attest zu publiciren, wie es Ihnen beliebt. Was mich betrifft, werde ich zu Ihrer Empfehlung thun, was in meinen Kräften steht. Also nehmen Sie nochmals meinen innigsten Dank.
Carl Schertel sen.

Nach 4 Jahren am 5/4. berichtet der Sohn: Mit Freuden kann ich Ihnen sagen, daß mein Vater immer noch gesund und seit der langen Zwischenzeit kein nennenswerther Rückschlag eingetreten ist.

Eine Broschüre, 128 Seiten stark, und alles Nähere versendet kostenfrei

J. J. F. Popp.
Heide, Holstein.

**Maschinenfabrik,
Metall- und Eisengießerei
A. Heinen in Varel.**

Mehrere große und kleine Mädchen, die in der Küche und Wäsche Bescheid wissen, und gute Zeugnisse haben, suchen zum 1. Mai noch Stellung. Näheres ertheilt Frau Jansen, Vermietherin, Altestraße 20.

Completes Lager
chirurgischer Artikel
aller Art
R. Ricklefs.

STADT KIEL.

Sonntag, den 18. April:

Große

Extra-Galla-Vorstellung.

Auftreten der beliebten Opern-Duettsistinnen Geschwister Alexandrini.
Ergebnis S. Faber.

NB. Heute Sonnabend, auf vielfaches Verlangen:
Was sich die Kaserne erzählt.

Schwank in 1 Akt, ausgeführt vom ganzen Personal.

PARK. Sonntag, den 18. April 1880: PARK.

ausgeführt von der ganzen Capelle der 2. Matrosen Division unter Leitung ihres Capellmeiners Herrn C. Latann.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet ein hochgeehrtes Publikum ganz erhabenst ein

Entree 50 Pfg.

E. Schramm.

Schießbude. Lothringen. Caroussel.

Sonntag und Montag von Nachmittags 4 Uhr an

bei Raschke's Tanzsalon

Grosse Volksbelustigungen.

Abends bei brillanter Beleuchtung.

Zu recht zahlreichen Besuch laden ein

die Besitzer.

Kraftmesser. Kasperltheater.

Wilhelmshalle.

Heute Sonntag, den 18. April:

Grosses

Concert & Vorstellung

der engagirten Künstler-Gesellschaft.

Die Direction.

Nothes F. Büttner, Nothes
Schloß. Schloß.

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

empfehlen sein wohl assortirtes Lager von

Juwelen, Gold-, Silber- und versilberten Waaren

zu billigsten Preisen. Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt. Auch wird altes Gold und Silber in Tausch angenommen.

Wilhelmshavener Schuh- u. Stiefelbazar.

Empfina und empfehle einem geehrten Publikum mein jetzt für die Frühjahrsaison sehr gut assortirtes

Lager von Schuhwaaren

und mache besonders auf eine Partie Damen- und Kinderstiefel, sehr schön, aufmerksam, welche sehr billig abgegeben kann.

J. Nissen.

Wegen Wegzugs von hier

verkaufe ich mein reichhaltiges Lager von Spiegeln mit und ohne Consolen in allen möglichen Rahmen, sowie Oelbilder, Photographierahmen, Gold-, Politur- und Antik-Leisten etc. zu und unter Einkaufspreisen aus.

Das Einrahmen von Bildern und Photographien wird gratis

besorgt und nur das Material berechnet.

Selten ist wohl Gelegenheit geboten, obige nur reelle Sachen zu solchen billigen Preisen zu erwerben. Lade deshalb zum Einkauf ein.

Georg Haase, Glasermeister,
Noonstraße 5.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.

**Feinste
Toilettartikel.**
R. Ricklefs.

Stadt-Theater

zu Wilhelmshaven.
Sonntag, den 18. April:
10. Abonnements-Vorstellung.

Der

Songleur,

oder:

**Die Kunststreiter auf
der Leipziger Messe.**

Original-Posse mit Gesang in 3 Akten
und 4 Abtheilungen von Emil Pohl.
Die Direction.

Belfort.

Wwe. Winter's Restauration

empfehlen stets warme u. kalte Speisen,
gute Getränke bei soliden Preisen.

Täglich:

Anstich ff. Biere.

Neu! Neu!

Giftfreie

Anilinfarben

von

Beckey u. Mieder
Han nover,

gefehlich B & M. gefchügt.

Als etwas Vorzügliches nach einem neuen Verfahren zum Selbstfärben für den Hausgebrauch waschfest hergestellt für alle Stoffe in 18 brillanten Farben. Paquete à 15 u. 30 Pfg. Gefärbte Proben liegen zur Ansicht aus.

Victoria:

Ultramarin-Waschblau,
besonders für Waschwäsche präparirt, etwas Vorzügliches zum Bläuen der Wäsche.
Paquete à 5, 10 u. 25 Pfg.
Niederlagen bei Hrn. G. J. Christians und bei Minna Schwedler & Co. in Wilhelmshaven und bei C. J. Behrends in Neuheppens.

Per comptant

werden von einem auswärtigen Kaufmann größere Waaren-Posten jeglicher Art unter Discretion zu kaufen gesucht. Offerten unter G. A. 34 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Empfehle sehr schöne

Panzer-Corsetten

zum billigen Preise von 1 Mk. 75 Pfg.

H. Scherff,

Bandagist, Handschuh- u. Mützenmacher,
Noonstraße 84a.

Logis für 1 oder 2 Leute
Marktstr. 12, 2 Tr. links.

F. Gnoerk.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag um 2 Uhr verstarb nach kurzem aber schwerem Leiden unser geliebtes Töchterchen Frieda im Alter von 10 Monaten, was wir Verwandten und Bekannten statt besonderer Anzeige hierdurch mittheilen.

Die tiefbetrübten Eltern,
Julius Wilcke u. Frau